

# 44


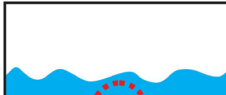
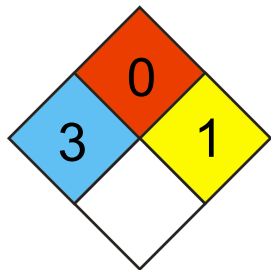
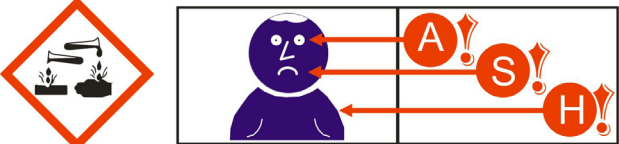
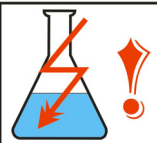
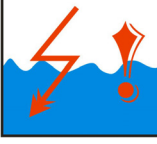





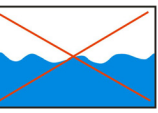


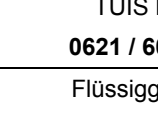

## Natronlauge

(Natriumhydroxid, gelöst in Wasser; Ätznatron, Ätzsoda, Kaustische Soda, E524)

80

1824



Kenndaten		Analytik	Physikalische Kenndaten		Literatur						
<b>Siedepunkt</b> 1390 °C		<b>PID</b> Kein Nachweis möglich!	 Farblos		<b>Gefahrendiamant</b> 						
<b>Schmelzpunkt</b> 323 °C		<b>IMS</b> Kein Nachweis möglich!	<b>Geruch</b> <b>Geruchslos</b>								
<b>Flammpunkt</b> Nicht brennbar		<b>Umrechnung</b> -	<b>Gesundheitsgefahr</b> 		HazChem-/DG-EA-Code <b>2R</b>						
<b>Explosionsgrenzen</b> Nicht brennbar		<b>AUER</b> -	<b>Reaktionsgefahr</b> 								
<b>Zündtemperatur</b> Nicht brennbar		<b>DRÄGER</b> -	Natronlauge ist eine Lösung von Natriumhydroxid in Wasser. Je nach Konzentration ist die Lösung wässrig, ölig oder zähflüssig. Die Lösung ist ätzend und wirkt stark alkalisch.		CAS-Nummer <b>1310-73-2</b>						
<b>Dampfdruck (20 °C)</b> -		<b>CMS Analyzer</b> -	Mit Umgebungswasser bilden sich ätzende (alkalische) Gemische. Auf den Boden verteilt, besteht Rutschgefahr!		Hommel-Nummer <b>145</b>						
<b>Geruchsschwellwert</b> -		<b>pH-Papier</b> Farbreaktion nach <b>BLAU</b>			ERI-Card-Nummer <b>8-04</b>						
<b>Einsatztoleranzwert</b> -		<b>PAC-2 (1h)</b> -	 Gefährliche Reaktionen möglich mit vielen chemischen Stoffen, insbesondere Aluminium (Pulver), Magnesium (in Kombination mit Feuchtigkeit), Halogenen (Chlor, Fluor), Wasserstoffperoxid, Aceton und organischen Stoffen. Bei Kontakt mit vielen Metallen und Legierungen, wie z.B. Zinn, Messing, Magnesium, Aluminium und Zink Bildung von <b>Wasserstoff</b> möglich! Achtung: Bei Freiwerden größerer Mengen von Wasserstoff <b>Knallgasbildung</b> möglich. Bei Kontakt mit Ammoniumsalzen Bildung von <b>Ammoniak</b> möglich! Heftige Reaktionen mit Säuren möglich. Dabei Freisetzung von starker Hitze und giftigen und ätzenden Gasen möglich. Leder und Wolle, sowie Gewebe aus Polyester werden zerstört!		Nüßler-Merkblatt <b>154</b>						
<b>Arbeitsplatzgrenzwert</b> -		<b>WGK</b> 1	<b>Empfohlene Einsatzmaßnahmen</b>		Kühn-Birett Merkblatt <b>N053, N054</b>						
<b>Material</b>	Metalle: V4A, Stahl Kunststoffe: Teflon; PP, PE										
<b>Bindemittel</b>	Chemikalienbinder, alternativ trockene Erde, Sand										
<b>Löschmittel</b>	Auf Umgebungsbrand abstimmen! Wasser (Sprühstrahl), Kohlendioxid Pulver, Schaum				TUIS BASF <b>0621 / 60-43333</b>						
<b>Dekonmittel</b>	Personen: Wasser Geräte: Wasser Dekonpersonal: Form 2 / PA		 <table border="1"> <tr> <td>Gefahrenbereich</td> <td>25 m</td> </tr> <tr> <td>Absperrbereich</td> <td>50 m</td> </tr> <tr> <td>Tank unter Brand</td> <td>800 m</td> </tr> </table>		Gefahrenbereich	25 m	Absperrbereich	50 m	Tank unter Brand	800 m	Flüssiggas FSD <b>069 / 75909-153</b>
Gefahrenbereich	25 m										
Absperrbereich	50 m										
Tank unter Brand	800 m										